

## Merkblatt für enge Kontaktpersonen von Patienten mit Neuer Influenza

Sie hatten Kontakt zu einer Person, bei der eine Erkrankung/der Verdacht auf eine Erkrankung an Neuer Influenza besteht.

Die Übertragung des Virus erfolgt überwiegend durch Tröpfchen des Erkrankten beim Sprechen, Husten und Niesen, die über eine geringe Entfernung (etwa 2 Meter) auf die Schleimhaut der Kontaktpersonen gelangen können. Die Ansteckung ist jedoch auch über sehr kleine Tröpfchen, die länger in der Luft bleiben, aus weiterer Entfernung möglich. Darüber hinaus kann virushaltiges Material auch über die Hände und Handkontaktflächen wie Türklinken, Telefonhörer, Arbeitsflächen etc. übertragen werden.

Die Symptome der Erkrankung sind Fieber (38° Celsius und höher), plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl mit Muskel-, Glieder- und/ oder Kopfschmerzen, Halsschmerzen oder Schnupfen oder auch Schwäche, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall. Zur Zeit verläuft die Krankheit meist nicht schwer. Besonders bei **gefährdeten Gruppen** (s. unten) kommt es jedoch auch zu schwereren Verläufen mit Komplikationen.

**Zu den gefährdeten Personen gehören:**

**Säuglinge, Kleinkinder unter 5 Jahre, Schwangere, alte und chronisch kranke Menschen, Personen mit deutlichem Übergewicht (BMI über 30) sowie Personen mit angeborener oder erworbener Immunschwäche**

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung des neuen Influenzavirus beträgt in der Regel 1 bis 7 Tage.

Die **Ansteckungsfähigkeit** ist bereits **1 Tag** vor Auftreten der klinischen Symptome und bis zu **7 Tagen** nach Ausbruch der Symptome vorhanden, bei immungeschwächten Personen auch länger, bei Kindern besteht **Ansteckungsfähigkeit** bis **10 Tage** nach Symptombeginn.

**Um eine Weiterverbreitung der Erkrankung zu verhindern, sollten Sie:**

- die nächsten 7 Tage den Kontakt mit gefährdeten Gruppen und mit Gemeinschaftseinrichtungen meiden
- **allgemein engen** Kontakt mit anderen Personen vermeiden,
- Ihre Mitmenschen nicht direkt anhusten oder anniesen,

- beim Husten und Niesen ein Papiertaschentuch vorhalten,
- einen Mund/Nasenschutz tragen, falls ein enger Kontakt zu anderen Personen nicht vermeidbar ist. Mund/Nasenschutz können Sie über Apotheken und Sanitätshäuser erwerben.
- beim Schnäuzen ausschließlich Papiertaschentücher verwenden und diese unmittelbar nach Gebrauch über die Toilette oder ein verschließbares Plastikbehältnis entsorgen,
- in den eigenen Oberarm husten oder niesen, wenn kein Taschentuch zur Verfügung ist,
- sich beim Husten oder Niesen von anderen Personen abwenden
- sich mehrmals täglich, insbesondere nach Husten, Niesen oder Schnäuzen, die Hände mit warmem Wasser unter Verwendung von Seife aus dem Spender und Einmalhandtüchern gut reinigen.
- Auch für häusliche Kontaktpersonen ist gründliche Händehygiene erforderlich.

**Wenn Sie zu einer Personengruppe mit erhöhtem Risiko für schwere Erkrankungen gehören, empfehlen wir Ihnen folgende Maßnahmen:**

- umgehende telefonische Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt, um die Möglichkeit einer medikamentösen Vorbeugung zu besprechen,
- zweimal tägliches Messen der Körpertemperatur für die Dauer von 7 Tagen nach dem letzten übertragungsrelevanten Kontakt zum Erkrankten,
- umgehende Information des Gesundheitsamtes unter der Telefonnummer 0911/ 231 2308 bei Auftreten von oben beschriebenen Symptomen.

**Wenn Sie zu einer Personengruppe gehören, die häufigen engen Kontakt mit gefährdeten Personen hat, sind für Sie folgende Maßnahmen empfohlen:**

- sofortige Rücksprache mit dem Gesundheitsamt bei beruflichem Kontakt zu gefährdeten Personen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.
- Vermeiden des Kontakts mit oben beschriebenen Personen für die Dauer von 7 Tagen nach dem letzten übertragungsrelevanten Kontakt zum Erkrankten - **dies gilt auch für beruflich bedingte Kontakte.**
- zweimal tägliches Messen der Körpertemperatur für die Dauer von 7 Tagen nach dem letzten übertragungsrelevanten Kontakt zum Erkrankten.
- umgehende Information des Gesundheitsamtes unter der Telefonnummer 0911/ 231 2308 bei Auftreten von oben beschriebenen Symptomen.

## Hinweise für die Pflege von Erkrankten:

- Für die Durchführung der Reinigungsarbeiten empfiehlt sich das Tragen von Einmalhandschuhen, in jedem Fall sollten nach Beendigung der Arbeit die Hände gründlich gewaschen oder desinfiziert werden.
- Enger Kontakt zu Patienten sollte vermieden werden, der Kreis der pflegenden Personen sollte möglichst klein sein.
- Pflegende Angehörige sollten sich bei Betreten des Zimmers durch Tragen von Einmalhandschuhen und von mehrlagigem Mund/Nasenschutz oder FFP-Masken schützen; den Mund-Nasenschutz und die Masken können Sie über Apotheken oder Sanitätshäuser erwerben.
- Der Patient sollte, so weit der Gesundheitszustand es erlaubt, während der Pflegemaßnahmen einen Mund-Nasenschutz tragen.
- Die Räume sollten regelmäßig gelüftet werden.

Ess- und Trinkgeschirr, Handtücher etc. sollten personenbezogen verwendet werden.

Stand: 14.09.09